

Pressemitteilung vom 28.10.2014



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

Landvolk: Meyer täuscht die Öffentlichkeit

Vorwurf: Landwirtschaftsminister sagt bewusst die Unwahrheit

Oldenburg. Das Landvolk wirft Niedersachsens Agrarminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) eine bewusste Täuschung und Irreführung der Öffentlichkeit vor. Bei der Umsetzung seiner umstrittenen politischen Pläne nehme Meyer in Kauf, die Verbraucher und die eigene rot-grüne Landesregierung hinters Licht zu führen, heißt es einer gemeinsamen Pressemitteilung der Landvolkverbände Oldenburg, Cloppenburg und Emsland. Meyer sage im Zusammenhang mit der Novellierung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) nachweislich die Unwahrheit, erklärten die Vorsitzenden der drei Verbände, Hermann Wester (Emsland), Hubertus Berges (Cloppenburg) und Jürgen Seeger (Oldenburg).

So habe Christian Meyer in jüngsten Interviews und Stellungnahmen erklärt, sein Ministerium wolle mit der Novelle „die Flächenknappheit, die insbesondere durch Torfabbau entsteht, verringern“. Tatsächlich verschärfe die Landesregierung die Knappheit landwirtschaftlich nutzbarer Flächen. Für etwa 50 Prozent der bisherigen Vorranggebiete für Torfabbau von 21.500 Hektar seien bereits bestandskräftige Genehmigungen erteilt. Die Landesregierung wolle jährlich mehrere Millionen Euro für den Ankauf und die Wiedervernässung von landwirtschaftlichen Nutzflächen einsetzen. Diese Flächen würden damit der Landwirtschaft dauerhaft entzogen.

Auch Meyers wörtliche Behauptung, „es wird keine Bewirtschaftungseinschränkungen oder Auflagen für ordnungsgemäße Landwirtschaft durch das neue Raumordnungsprogramm geben“, entspreche nicht der Wahrheit. Hermann Wester: „Das Raumordnungsprogramm verhindert beispielsweise notwendige bauliche Maßnahmen der Betriebe.“

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich Bernhard Suilmann Redaktion Heinz-Josef Laing
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Im vorliegenden Entwurf würden die Auswirkungen auf die Landwirtschaft sehr deutlich. Dort heißt es wörtlich: „Die Moore und Torflagerstätten sollen erstmalig mit einer flächigen Funktion zugunsten des Klimaschutzes belegt werden. Dies löst erhebliche Betroffenheiten der auf diesen Böden wirtschaftenden Landnutzer aus.“ Die Folgen der Vorgaben für die Landwirte werden von den Fachleuten im Ministerium als erheblich eingeschätzt, während der Minister die Einbeziehung als Bagatelle für die Bauern darstelle.

Der Entwurf des Ministeriums widerlege auch an anderer Stelle die öffentlichen Darstellungen Christian Meyers. Nach Angaben der drei Landvolkverbände heißt es im LROP-Entwurf aus dem Hause des Ministers wörtlich: „Die Moorentwicklung als langfristiger Prozess erfordert eine Wiedervernässung und damit in der Regel die Herausnahme der Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung.“ Meyer hatte hingegen noch in der vergangenen Woche erklärt, es würden keine Flächen aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen, „der Status quo bleibe gewahrt.“ Jürgen Seeger: „Der Minister muss den Entwurf unverzüglich zurücknehmen. Er gefährdet die Existenzen eines Großteils der Landwirte in Niedersachsen.“

Rückfragen an
Heinz-Josef Laing
Tel. 0176-34076775